

Bemerkungen

G = Viola da Gamba; *Cemb o* = Cembalo oberes System; *Cemb u* = Cembalo unteres System; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Sonaten C-dur Wq 136 und D-dur Wq 137

Quelle

Abschrift (Partitur). Brüssel, Conservatoire royal, Signatur 5634 MSM. Konvolut, umfasst nur die beiden Gambensonaten.

Wq 136, Schreiber: Ludwig August Christoph Hopff (früher als Anonymus 305 bekannt). Mit ziemlicher Sicherheit erst nach Bachs Tod 1788 für Johann Jacob Heinrich Westphal kopiert. 2½ Bogen (Noten S. 2–9). Titelseite: *C. dur | Sonata, | à | Viola da Gamba Solo | e | Basso | del Sigl.^r C. Ph. E. Bach*. Kopftitel: *Sonata. Viola da Gamba Solo*. Gambe im Violinschlüssel notiert. Basso unbeziffert.

Wq 137, Schreiber: Johann Heinrich Michel. Vermutlich kurz nach Bachs Tod 1788 für Johann Jacob Heinrich Westphal kopiert. 2 Bogen (Noten S. 1–7). Kein Titelblatt. Kopftitel: *Solo. a Viola di Gamba, è [sic] Basso. da. C. P. E. Bach*. Gambe im Violinschlüssel notiert. Basso nur im 1. Satz beziffert.

Beschreibung: Ulrich Leisinger/Peter Wolny, *Die Bach-Quellen der Bibliotheken in Brüssel. Katalog*, Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung 2, Hildesheim etc. 1997, S. 298 f.

Faksimileausgaben: *C. P. E. Bach, Due Sonate a Viola di Gamba e Basso*, hrsg. von Greta Haenen, Peer 1990; *C. P. E. Bach, Sonata a viola da gamba e basso* [Wq 136], hrsg. von Christophe Dorsaz, Gland 1992 (Collection C. D. Facsimilés, Reihe A, Bd. 6); *C. P. E. Bach, Solo a viola da gamba e basso* [Wq 137], hrsg. von Christophe Dorsaz, Le Vaud 1991 (Collection C. D. Facsimilés, Reihe A, Bd. 3).

Zur Edition

Die Abschrift ist als einzige zeitgenössische Quelle der beiden Sonaten jeweils Hauptquelle der vorliegenden Edition. Die Balkung orientiert sich an der Quelle. Vorschlagsnoten behalten die originalen Notenwerte bei, Bögen zu Vorschlagsnoten sind durchweg ergänzt. Kürzungszeichen wurden zu † vereinheitlicht. Die im 2. und 3. Satz der Sonate Wq 137 zwischen einfacher und doppelter Halsung wechselnde Notation der Gambenakkorde ist zu einfacher Halsung normalisiert. Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen der Herausgeber dar.

Die bezeichnete Gambenstimme sowie die Einzelstimmen für Viola werden durchgehend im heute üblichen Alt-schlüssel notiert. Das Violoncello wird in Partitur und Stimmen in den heute üblichen modernen Schlüsseln gesetzt.

Einzelbemerkungen

Sonate C-dur Wq 136

I Andante

3 G: ♯ statt *tr*; siehe aber T 20.

10, 16 G: *p* zwischen 2. und 3. Note; siehe aber T 25, 42, 48.

26 G: *f* zur 1. Note, siehe aber analoge Stellen.

12, 44 G: Unklar, ob Bogen ab 1. oder 2. Note.

45 G: Bogen zu 1.–4. Hauptnote statt 2.–5.; siehe aber T 13.

II Allegretto

38 G: Dieser Akkord ist untypisch für die Gambe, da die leere E-Saite übersprungen werden muss. Durch Einfügung eines *g*¹ kann die Spielbarkeit wesentlich erleichtert werden. Man könnte auch einen Schreibirrtum vermuten, da dieser Akkord typisch für die Violine ist.

40 G: Vorschlagsnote ♯, siehe aber T 3, 54, 66.

43 f. G: Ab 10. Note T 43 im Basso-System notiert.

53 G: Letzte Note *e*²; siehe aber die analogen T 2, 39, 65 sowie (mit anderer Weiterführung) T 35 und 98.

81 G: 1. Note im Basso-System notiert.

III Arioso

36a/b, 118a/b: Varianten für prima/seconda volta in einem Takt zusammengefasst.

70–72 G: Ab 5. Note T 70 im Basso-System notiert.

103 f. G: Ab 2. Note T 103 im Basso-System notiert.

Sonate D-dur Wq 137

I Adagio ma non tanto

45 G: 1. Vorschlagsnote ♯

II Allegro di molto

57 f. G: Ab letzter Note T 57 bis 7. Note T 58 im Basso-System notiert.

64 G: 5.–9. Note im Basso-System notiert.

66 G: 5.–9. Note im Basso-System notiert.

67–69 G: Von 1. Zz T 67 bis 1. Zz T 69 jeweils die 1. ♯ jeder Zz im Basso-System notiert.

70 G: Dieser Akkord ist untypisch für die Gambe, da die leere E-Saite übersprungen werden muss.

134 *Cemb u*: *f* zu 2. Note; weggelassen, da singular und offensichtlich Versehen des Kopisten.

147 f. G: Ab 7. Note T 147 im Basso-System notiert.

148a/b: Prima/seconda volta in einem Takt notiert; seconda volta nur durch ♮ auf 1. Pause im Basso angezeigt. Basso T 148b von den Herausgebern ergänzt.

III Arioso

115a/b: Prima/seconda volta in einem Takt notiert; seconda volta nur durch ♮ auf 1. Note und Angabe *fine* im Basso angezeigt. Basso T 115b von den Herausgebern ergänzt.

Sonate g-moll Wq 88

Quellen

A Autograph (Partitur), 1759. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. Bach P 357. Teil eines Konvoluts mit 16 Trios von C. P. E. Bach in autographischer

Partitur (Wq 88 auf S. 67–74). 2 Bogen (Noten S. 1–8). Kein Titelblatt. Kopftitel: *Trio No. 24*. Zahl mit Bleistift durchgestrichen und ergänzt: 25; die geänderte Nummerierung bezieht sich auf das Nachlassverzeichnis (siehe *Vorwort*). Zahlreiche Korrekturen C. P. E. Bachs im Notentext erkennbar. Instrumentenbezeichnung: *Viola da Gamba* und *Cembalo*. Gambe im Altschlüssel, oberes System Cembalo im Sopranschlüssel notiert. Cembalostimme teilweise beziffert. Faksimile: *C. P. E. Bach, Sonate G-Moll*, hrsg. von Michael O’Loghlin, Heidelberg: Edition Güntersberg 2005.

AB₁ Abschrift (zwei Stimmen) aus der Zeit 1759–1768 mit autographen Korrekturen C. P. E. Bachs. Schreiber der Cembalostimme: Anonymus 303, ein Berliner Kopist Bachs. Schreiber der Gambenstimme: namentlich nicht identifizierter Berliner Kopist. Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur XI 36270. Titelseite Cembalo, autograph: *No. 24 | G moll | Sonata | a | Cembalo | e | Viola da Gamba | da | C. F. E. Bach*. Darunter späterer autographischer Nachtrag: *Mit der Partitur* (gemeint ist Quelle A). Nummer 24 von Anna Carolina Philippina Bach zu (25.) geändert (siehe oben zu Quelle A). Unten rechts späterer Besitzvermerk *J. Brahms*; oben mittig Stempel *Aus dem Nachlaß von | JOHANNES BRAHMS*. Kopftitel der Cembalostimme: *Trio*. Gambenstimme ohne Angabe. Gambe im Altschlüssel, Cembalo oberes System im Sopranschlüssel notiert. Cembalostimme teilweise beziffert. Die in der Gambenstimme zunächst vergessenen T 159–165 im 1. Satz wurden später zwischen 1. und 2. Satz vom gleichen Schreiber nachgetragen. Beschreibung: Christine Blanken, *Die Bach-Quellen in*

Wien und Alt-Österreich. Katalog, Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung 10, Hildesheim etc. 2011, S. 320.

AB₂ Abschrift (Partitur), Schreiber Johann Heinrich Michel, vermutlich erst nach Bachs Tod 1788 kopiert. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 16786. Teil eines Konvoluts mit Trios von C. P. E. Bach (Wq 88 auf Bl. 43r–51v). Titelseite (Bl. 43r): *TRIO. | a. | Cembalo. | è [sic] | Viola da Gamba. | da. | C. P. E. Bach*. Oben rechts zwei Nummerierungen: *Nº 25 [Bleistift] 79 [Rötel]*. Kopftitel: *Trio*. Gambe im Altschlüssel, Cembalo oberes System im Sopranschlüssel notiert. Cembalostimme teilweise beziffert. Beschreibung: Blanken, *Bach-Quellen in Wien*, S. 399 ff.

AB₃ Abschrift (Fassung für Viola, zwei Stimmen), Schreiber Johann Heinrich Michel, vermutlich erst nach Bachs Tod 1788 für Johann Jacob Heinrich Westphal kopiert. Brüssel, Conservatoire royal, Signatur 5635 MSM. Titelseite Cembalo: *SONATA. | per il | Cembalo. | è [sic] | Viola. | di. | C. P. E. Bach*. Kopftitel beider Stimmen: *Trio*. Viola im Altschlüssel notiert. Cembalostimme teilweise beziffert. Beschreibung: Leisinger/Wollny, *Bach-Quellen in Brüssel*, S. 299.

Zur Edition

Der Edition liegen die autographische Partitur A sowie der mit Eintragungen und Korrekturen Bachs versehene Originalstimmensatz AB₁ zugrunde. Als Hauptquelle diente dabei A. In AB₁ zusätzlich vorhandene Angaben zur Artikulation, Dynamik etc. werden, da es sich um eine von Bach autorisierte Quelle handelt, im Notentext übernommen und in den *Einzelbemerkungen* vermerkt. Hingegen werden in AB₁ gegenüber A fehlende Angaben als Nachlässigkeit des Kopisten bewertet und nicht gesondert in den *Einzelbemerkungen* nachgewiesen. Die

beiden von Bachs Hauptkopisten Michel wahrscheinlich erst nach Bachs Tod angefertigten Abschriften AB₂ und AB₃ gehen auf A bzw. AB₁ zurück. Sie wurden dort zu Rate gezogen, wo die Vorlagen missverständlich notiert sind; darüber hinaus wurde AB₃ als Vorlage für die Violafassung mit herangezogen.

Die Balkung orientiert sich an den Quellen. Bei den Vorschlagsnoten wurden die originalen Notenwerte beibehalten sowie durchweg Bögen ergänzt. Kürzungszeichen wurden zu † vereinfacht. Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen der Herausgeber dar.


Der originale Altschlüssel der Gambe wird im Violoncello durch die modernen Schlüssel ersetzt. Ebenso wird der in A verwendete Sopranschlüssel im oberen Cembalosystem durch den modernen Violinschlüssel ersetzt.

Einzelbemerkungen

I Allegro moderato

21 Cemb o: In AB₁ Legatobogen über 1.–2. Hauptnote statt Haltebogen T 21–22, siehe aber Parallelstellen T 83 und 143.

22 Cemb o: Letzter Bogen nach AB₁. 29 G: In AB₁ nach Korrektur Bachs

folgendermaßen 

vgl. zur Oktavlage auch die analoge Passage T 97.

111 G, 119 Cemb o: Bogen in AB₁ ab 2. Note.


119 Cemb u: Bogen in AB₁ ab 2. Hauptnote.




141 Cemb o: In A, AB₁ Bogen unklar, beginnt nach 1. Note *b*¹ und endet nach 2. Note *b*¹. In AB₂, AB₃ Haltebogen von 1. zu 2. Note *b*¹.

144 Cemb o: Letzter Bogen nach AB₁.

170 G: 1. Bogen bis 3. Note nach AB₁ (so auch AB₃). In A Bogen unklar, endet zwischen 2. und 3. Note; siehe aber Parallelstellen T 40 und 106.

II Larghetto

2, 37 G und 6, 25, 39 Cemb o: Legatobogen bei rhythmischer Figur  nach AB₁. In A unklar, ob Bogen sich auf alle drei Noten oder nur auf die beiden letzten Noten bezieht.

- 4 Cemb u: In A, AB₁ unklar, ob Bögen über je drei Noten oder nur über jeweils den beiden ersten; angeglichen an T 8.
- 10 Cemb o: In allen Quellen am Takteende die rhythmische Figur  entgegen dem Rhythmus  in G sowie in T 9 und T 44 f.
- 11 Cemb u: Bogensetzung nach AB₁. In A unklar, Bogen beginnt in jeder -Gruppe bei 1. Note und endet jeweils zwischen 2. und 3. Note.
- 15/16 G: Durchgehender Bogen nach AB₁; in A zwei Bögen mit Unterbrechung am Taktübergang (offensichtlich nur durch Seitenwechsel bedingt).
- 19 G, Cemb o: In AB₁ Bogen nur über ersten beiden Hauptnoten.
- 21 Cemb o: Bogen über beiden letzten Noten nach AB₁.
- 36 Cemb o: In AB₁ *f* zu 1. Note, aber wohl Fehllesung von A, wo das *f* offensichtlich zum Gambensystem gehört.
- 140 Cemb u: † nach AB₁.

Leipzig · München, Herbst 2011
Wolfram Enßlin
Ernst-Günter Heinemann

Comments

G = *viola da gamba*; *hpd u* = *harpsichord upper staff*; *hpd l* = *harpsichord lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sonatas in C major Wq 136 and D major Wq 137

Source

Copy (score). Brussels, Conservatoire royal, shelfmark 5634 MSM. Collective manuscript, comprises only the two gamba Sonatas.

Wq 136, copyist: Ludwig August Christoph Hopff (formerly known as Anonymus 305). It was almost certainly copied after Bach's death in 1788 for Johann Jacob Heinrich Westphal. 2 ½ bifolios (music on pp. 2–9). Title page: *C. dur | Sonata, | à | Viola da Gamba Solo | e | Basso | del Sigl.^r C. Ph. E. Bach.* Head title: *Sonata. Viola da Gamba Solo.* Gamba notated in the treble clef. Basso not figured.

Wq 137, copyist: Johann Heinrich Michel. Copied presumably shortly after Bach's death in 1788 for Johann Jacob Heinrich Westphal. 2 bifolios (music on pp. 1–7). No title page. Head title: *Solo. a Viola di Gamba, è [sic] Basso. da. C. P. E. Bach.* Gamba notated in the treble clef. Basso figured only in 1st movement.

Description: Ulrich Leisinger/Peter Wollny, *Die Bach-Quellen der Bibliotheken in Brüssel. Katalog*, Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung 2, Hildesheim etc., 1997, pp. 298 f.

Facsimile editions: *C. P. E. Bach, Due Sonate a Viola di Gamba e Basso*, ed. by Greta Haenen, Peer, 1990; *C. P. E. Bach, Sonata a viola da gamba e basso* [Wq 136], ed. by Christophe Dorsaz, Gland, 1992 (Collection C. D. Facsimilés, series A, vol. 6); *C. P. E. Bach, Solo a viola da gamba e basso* [Wq 137], ed. by Christophe Dorsaz, Le Vaud, 1991 (Collection C. D. Facsimilés, series A, vol. 3).

About this edition

As the sole contemporary sources for the two Sonatas, the copies serve as the primary source for the present edition. The beaming follows the source. Grace notes retain their original note values, and slurs at grace notes have been consistently added. Abbreviation marks have been standardised to †. The notation of the gamba chords, which alternates between simple and double stemming in the 2nd and 3rd movements of Sonata Wq 137, has been standardised to a simple stemming. Markings in parentheses signify editorial additions.

The designated gamba part as well as the individual viola parts are consistent-

ly notated in the alto clef customary today. The violoncello is notated both in score and parts in the modern clefs used today.

Individual comments

Sonata in C major Wq 136

I Andante

3 G: ♯ instead of *tr*; but see M 20.

10, 16 G: *p* between 2nd and 3rd notes; but see M 25, 42, 48.

26 G: *f* at 1st note, but see analogous passages.

12, 44 G: Unclear whether slur begins at 1st or 2nd note.

45 G: 1st–4th main notes slurred instead of 2nd–5th; but see M 13.

II Allegretto

38 G: This chord is not typical of gamba writing, since one must leap over the open E string. The performability can be substantially facilitated by introducing a *g*¹. This could also possibly be a writing error, since this chord is typical of the violin.

40 G: Grace note ♯, but see M 3, 54, 66.

43 f. G: Notated in basso staff from 10th note of M 43.

53 G: Last note *e*²; but see the analogous M 2, 39, 65 as well as (with different continuation) M 35 and 98.

81 G: 1st note notated in basso staff.

III Arioso

36a/b, 118a/b: Variants for prima/seconda volta compiled in one measure.

70–72 G: Notated in basso staff from 5th note of M 70.

103 f. G: Notated in basso staff from 2nd note of M 103.

Sonata in D major Wq 137

I Adagio ma non tanto

45 G: 1st grace note ♯

II Allegro di molto

57 f. G: Notated in basso staff from last note of M 57 to 7th note of M 58.

64 G: 5th–9th notes notated in basso staff.

- 66 G: 5th–9th notes notated in basso staff.
- 67–69 G: The 1st ♪ of each beat notated in basso staff from 1st beat of M 67 to 1st beat of M 69.
- 70 G: This chord is not typical of gamba writing, since one must leap over the open E string.
- 134 hpd I: *f* at 2nd note; omitted as singular occurrence and as obvious copyist's error.
- 147 f. G: Notated in basso staff from 7th note of M 147.
- 148a/b: Prima/seconda volta notated in one measure; seconda volta indicated only by \frown on 1st rest in the basso. Basso at M 148b has been added by the editors.

III Arioso

- 115a/b: Prima/seconda volta notated in one measure; seconda volta indicated only by \frown on 1st note and indication *fine* in the basso. Basso at M 115b has been added by the editors.

Sonata in g minor Wq 88

Sources

- A Autograph (score), 1759. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. Bach P 357. Part of a collective manuscript with 16 trios by C. P. E. Bach in autograph score (Wq 88 on pp. 67–74). 2 bifolios (music on pp. 1–8). No title page. Head title: *Trio No. 24*. Number crossed out with pencil and altered to 25; the changed numbering refers to the *Nachlassverzeichnis* (Catalogue of Bach's estate; see *Preface*). Many corrections by C. P. E. Bach visible in the musical text. Nomenclature of the instruments: *Viola da Gamba* and *Cembalo*. Gamba notated in alto clef, upper staff of harpsichord in soprano clef. Harpsichord part partially figured. Facsimile: *C. P. E. Bach*,

Sonate G-Moll, ed. by Michael O'Loughlin, Heidelberg: Edition Güntersberg, 2005.

- C₁ Copy (two parts) written between 1759 and 1768 with autograph corrections by C. P. E. Bach. Scribe of the harpsichord part: Anonymus 303, one of Bach's Berlin copyists. Scribe of the gamba part: unidentified Berlin copyist. Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark XI 36270. Title page harpsichord, autograph: *No. 24 | G moll | Sonata | a | Cembalo | e | Viola da Gamba | da | C. F. E. Bach*. Below this, later autograph addition: *Mit der Partitur* (he is referring to source A). Number 24 changed to (25.) by Anna Carolina Philippina Bach (see above at source A). Below right, later note of ownership *J. Brahms*; top centre, stamped *Aus dem Nachlaß von | JOHANNES BRAHMS*. Head title of the harpsichord part: *Trio*. Gamba part without head title. Gamba notated in alto clef, upper harpsichord staff in soprano clef. Harpsichord part partially figured. M 159–165 in the 1st movement, which were initially forgotten in the gamba part, were later added by the same scribe between the 1st and 2nd movements. Description: Christine Blanken, *Die Bach-Quellen in Wien und Alt-Österreich. Katalog*, Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung, 10, Hildesheim etc., 2011, p. 320.

- C₂ Copy (score), scribe: Johann Heinrich Michel, presumably copied after Bach's death in 1788. Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 16786. Part of a collective manuscript with trios by C. P. E. Bach (Wq 88 on leaves 43r–51v). Title page (leaf 43r): *TRIO. | a. | Cembalo. | è [sic] | Viola da Gamba. | da. | C. P. E. Bach.* Top right two numberings: $\overline{N^{\circ} 25}$ [pencil] 79 [red crayon].

Head title: *Trio*. Gamba notated in alto clef, upper harpsichord staff in soprano clef. Harpsichord part partially figured. Description: Blanken, *Bach-Quellen in Wien*, pp. 399 ff.

- C₃ Copy (version for viola, two parts), scribe: Johann Heinrich Michel, presumably copied after Bach's death in 1788 for Johann Jacob Heinrich Westphal. Brussels, Conservatoire royal, shelfmark 5635 MSM. Title page harpsichord: *SONATA. | per il | Cembalo. | è [sic] | Viola. | di. | C. P. E. Bach*. Head title of both parts: *Trio*. Viola notated in alto clef. Harpsichord part partially figured. Description: Leisinger/Wollny, *Bach-Quellen in Brüssel*, p. 299.

About this edition

This edition is based on the autograph score A as well as on the original set of parts C₁, which has entries and corrections by Bach. The primary source is A. But considering that C₁ is a source authorised by Bach, additional markings in C₁ concerning articulation, dynamics etc. have been incorporated into our musical text and listed in the *Individual comments*. By contrast, markings in C₁ that are missing with respect to A have been viewed as errors of negligence made by the copyist and are not listed specifically in the *Individual comments*. The two copies C₂ and C₃, which were transcribed by Bach's principal copyist Michel probably only after Bach's death, are based on A or C₁. They were consulted wherever the sources were ambiguously notated; moreover, C₃ has been consulted as source for the viola version.

The beaming is based on that of the sources. As to the grace notes, the original note values have been retained, and slurs consistently added. Abbreviation symbols have been standardised to \uparrow . Markings in parentheses indicate additions by the editors.

In the violoncello part the original alto clef for the gamba has been replaced by the modern clefs used for the


violoncello. Likewise, the soprano clef used in the upper harpsichord staff in A has been replaced by the modern treble clef.

Individual comments

I Allegro moderato

21 hpd u: In C₁ 1st–2nd main notes slurred instead of tie M 21–22, but see parallel passages M 83, 143.

22 hpd u: Last slur as in C₁.

29 G: In this form after Bach's correction in C₁ ; as to

the octave placement, compare also the analogous passage at M 97.

111 G, 119 hpd u: Slur in C₁ from 2nd note.

119 hpd l: Slur in C₁ from 2nd main note.


141 hpd u: Slur in A, C₁ unclear, begins after 1st note *bb*¹ and ends after

2nd note *bb*¹. C₂, C₃ have a tie from 1st to 2nd note *bb*¹.



144 hpd u: Last slur as in C₁.


170 G: 1st slur to 3rd note as in C₁ (likewise in C₃). Slur in A unclear, ends between 2nd and 3rd notes; but see parallel passages at M 40 and 106.

II Larghetto

2, 37 G and 6, 25, 39 hpd u: Slur at rhythmic figure  as in C₁. In A unclear whether slur applies to all three notes or only to the last two notes.

4 hpd l: In A, C₁ unclear whether slurs apply to three notes or only the first two each time; standardised to conform with M 8.

10 hpd u: At end of measure, all sources contain the rhythmic figure  which is contrary to the rhythm  in G as well as in M 9 and M 44 f.

11 hpd l: Slurring as in C₁. In A unclear; slur begins in each  group at 1st note and ends each time between 2nd and 3rd notes.

15/16 G: Uninterrupted slur as in C₁; A has two slurs, broken by the bar line between the measures (apparently only necessitated by page break).

19 G, hpd u: In C₁ only first two main notes are slurred.

21 hpd u: Last two notes slurred as in C₁.

36 hpd u: C₁ has *f* at 1st note; probably a misreading of A, where the *f* obviously belongs to the gamba staff.

140 hpd l: † as in C₁.

Leipzig · Munich, autumn 2011

Wolfram Enßlin

Ernst-Günter Heinemann